



Kränkst Du **mich**, kränk ich **Dich**?

*Eine künstlerische Aktion zum Verständnis
von Kränkungen und einem verantwor-
tungsvoll - liebenden Umgang damit.*

*Seit ich verstanden habe,
kann ich verzeihen,
seit ich verzeihen kann,
beginne ich zu lieben,
seit ich zu lieben beginne,
beginne ich zu verstehen*

Alfred Selacher, Schweizer Lebenskünstler

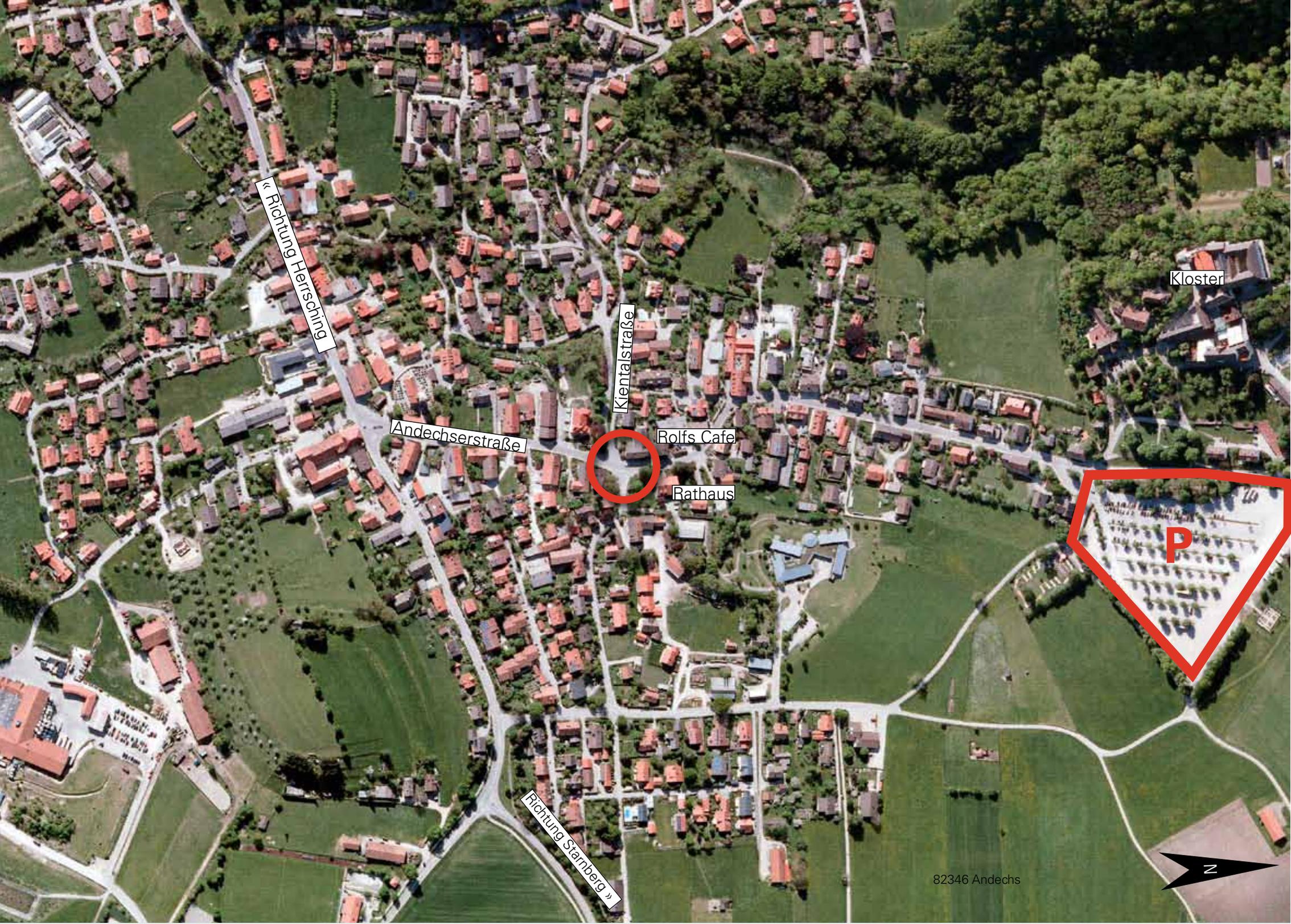
ROBERT KESSLER
social kinetic art

Alle Nutzungs-, Produktions- und Urheberrechte dieses Werkes liegen bei Robert Kessler © 2010 Germany. Dieser Entwurf ist durch Hinterlegung geschützt. All rights of author - use - production - and copy of this draft belong to Robert Kessler © 2010 Germany. This draft is protected by deposition.

Titelfoto: © R. Kessler, Rupprecht von Bechtolsheim 2010

Kränkst Du mich,

*Dieses Werk ist
von ganzem Herzen A.G.
gewidmet...*



» Richtung Hersching

Kientalstraße

Andechserstraße

» Richtung Starberg

Rolfs Cafe

Rathaus

Kloster



82346 Andechs



Kränkst Du *mich*, kränk ich *Dich*?

Robert Kessler, kinetic art © 2010

*Andechs – ein kleiner Ort auf dieser Welt.
Und doch spiegeln sich in ihm alle großen Dinge wieder.*

In den zahlreichen Begegnungen und offenen Gesprächen mit den Menschen im Ort, konnte ich tief mitempfinden. Aus den Lebensgeschichten erfuhr ich, wie nachhaltig verletzend Kränkungen wirken können und welch zerstörerisches Potenzial in ihnen liegen kann. Dies hat mich zu einer Aktion mit künstlerischen Mitteln inspiriert, in der sich polare, gegensätzliche Umgangsformen mit Kränkung und ihrer Wirkungsweise wertfrei gegenüber stehen. Dies ist ein gemeinsamer Boden für neue Impulse und Erkenntnisse...

Ich danke für die Offenheit und Unterstützung aller Beteiligten.

Robert Kessler

*Kränkst Du **mich**, kränk ich **Dich**?*

Geschehnisse im öffentlichen Leben der Gemeinde Andechs, die mit wichtigen Entscheidungen für deren Zukunft verbunden sind, haben mir vor Augen geführt, wie stark erlittene Kränkungen darin zum Wirken kommen und welche enorme Herausforderung diese an alle Beteiligten stellen, sich selbst dann nicht dafür zu rächen, wenn dazu eine machtvolle Gelegenheit gegeben wäre.

Wie intensiv Kränkungen öffentliche und private Entscheidungsvorgänge sogar weltweit beeinflussen, zeigen nicht nur die Kämpfe um den Gaza-Streifen in Israel, sondern auch die Debatten im Bundestag und jene in unserem privaten Bereich.

- *Was geschieht aber, wenn sich Gekränkter oder Kränkender wechselseitig für die Not des Anderen interessieren?*
- *Kommt dann ein gemeinsamer Dialog zustande? Öffnet sich damit ein entsprechender Raum für Verständnis, für Verzeihen und für Liebe?*
- *Wäre dies etwa ein Weg zu einer gemeinsam entwickelbaren Zukunft?*

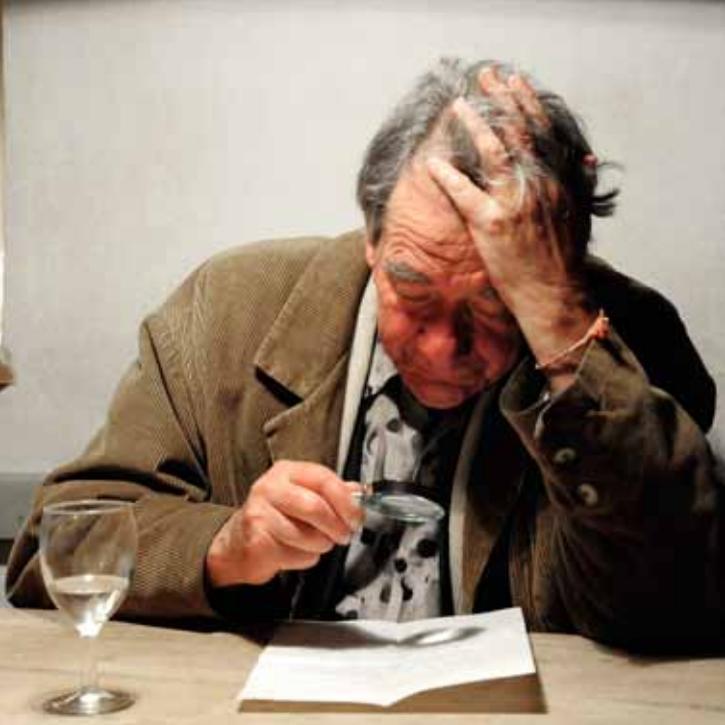
Ich danke allen, die mir mit ihrer Offenheit gestattet haben, an ihren Lebensgeschichten Anteil zu nehmen. Sie haben den Boden für diese Aktion mitbereitet. Sie wahrt mein Versprechen zur Vertraulichkeit der Inhalte und benennt keine Personen.

Der Wunsch, einen offenen Dialog mit den Bewohnern von Andechs über das Thema in Gang zu setzen, hat mich dazu bewogen, dafür meine Mittel als Künstler konstruktiv einzubringen.

Die Genehmigung für die Aktion wurde am 08.09.2010 von der Gemeinde Andechs erteilt.

Robert Kessler, Andechs im September 2010





Diese Bilder veranschaulichen Dialog und Begegnung. In dieser Qualität des Verstehens sind sie der Entfaltung dieses Projektes vorausgegangen.

Kränkung bedeutet

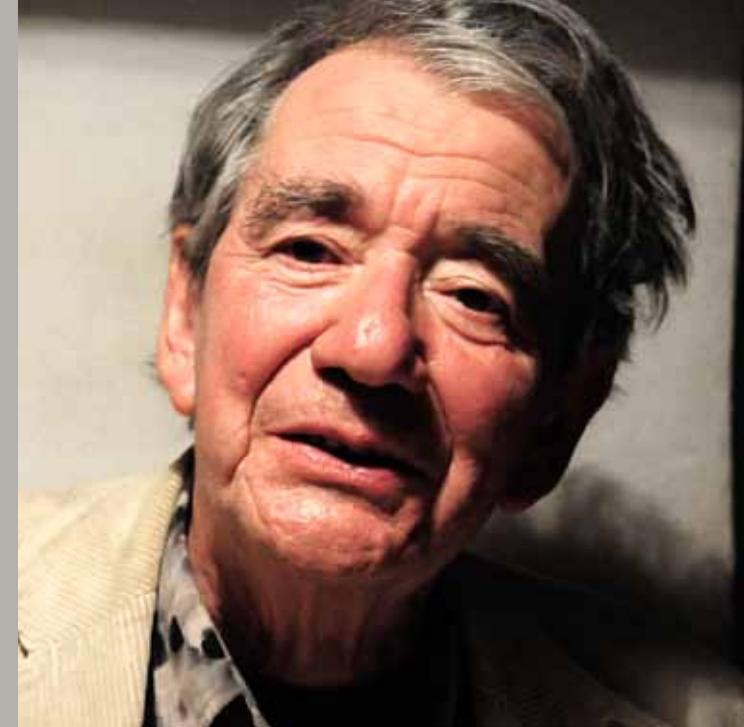
Demütigung, Verletzung von Gefühlen, Beleidigung, jemanden schwach, kraftlos machen, mit dem Begriff Kränkung wird die Verletzung eines anderen Menschen in seiner Ehre, seinen Gefühlen, insbesondere seinem Selbstbewusstsein bezeichnet. Ein Beispiel einer Kränkung kann bereits das Nichterwidern eines Grußes sein, ob beabsichtigt oder nicht.

Sich gedemütigt, erniedrigt, angegriffen, getroffen, abgewertet, abgelehnt, entwertet, übergangen, abgekanzelt fühlen, eine dünne Haut haben, empfindlich sein,

über den Vorfall nachgrübeln; wütend und/oder traurig sein; den anderen angreifen; sprachlos sein; sich zurückziehen; den Kontakt abbrechen; schmollen; auf Rache sinnen; intrigieren; den anderen schlecht machen.

Kränkungen können dazu führen, dass der Gekränkte und der Kränkende nichts mehr miteinander zu tun haben wollen - zu innerlichem und äußerlichem Kontakt/ Beziehungsabbruch führen. Wir selbst werden im Leben zu Kränkenden ebenso wie zu Gekränkten.

Zitate: Wahrig Lexikon, Wikipedia, Dr. phil., Dipl. Psych., Pädagogin Bärbel Wardetzki - aus Veröffentlichungen



*»Vergib mir...« sagen zu können,
auf Kränkungen an Stelle von Rache,
mit Interesse zu reagieren,
entzieht dem Ausbruch von Krieg jeglichen Boden.*

*In der Annahme meiner Verletzlichkeit,
im Respekt vor mir selbst, liegt die Kraft,
Kränkungen klären zu können und den anderen auch darin
wahrzunehmen.*

*Dies ist der Raum für Frieden und Anerkennung.
Es gibt dort weder Gewinner noch Verlierer,
- einfach nur Mitmenschen.*

Robert Kessler



Aktion

Das Geschehnis bestand aus zwei direkt aufeinanderfolgenden etwa siebenminütigen Akten ohne Pausen.

Die Freiwillige Feuerwehr von Andechs übernahm die Verkehrs-umleitung und Sperrung der Straßen für die Dauer der Aktion. Die Inhalte der Aktion wurden unter der Zusicherung der Vertraulichkeit den entsprechenden Entscheidungsträgern bekannt gegeben. Diese Broschüre diente als Informationsgrundlage der Aktion und darf zu Informationszwecken weitergegeben werden.

Partner und Förderer

Ganz besonderer Dank meinen Partnern und Förderern:

- *Sylvia Richard-Färber, Agentin*
- *Marcus Meyer, Contentküche Medienagentur Film Produktion mit seinem Team: **Simone Schiffler, Nadine Rumpf**, u.a. www.contentkueche.de*
- *Petra Diener, Werner Eggenhofer und den **Schauspielschülern**, Schauspiel München, Berufsfachschule für darstellende Kunst www.schauspiel-muenchen.de*
- *Rolf Koch, Rolf's anders Essen und Trinken Andechs*



Das Geschehnis

*findet bei jedem Wetter am
15. Oktober 2010 um 21:00 bei
Dunkelheit statt und dauert
ca. 15 Minuten.*

Ort der Aktion

*Andechs, Straßenkreuzung
Andechser - Kiental - Mühlstraße
vor dem Rathaus.*

Parkmöglichkeiten

*für Gäste bietet der nahegelegene,
große Parkplatz unterhalb des
Klosters, siehe Bild auf der ersten
Seite. Die Zufahrtsstraßen werden
von 20:55 - 21:25 Uhr gesperrt.*

Aufzeichnung

*Die Aktion wird digital in Bild und
Ton aufgezeichnet und wird »live«
im Internet übertragen.
www.make.tv/social_kinetic_art*





Proben der Aktion mit Studenten der Schauspielschule München, Petra Diener und dem Regisseur Werner Egenhofer.



Werner Eggenhofer



Petra Diener





Toni Gruber im Bild rechts, Dozent an der Bayerischen Theater-Akademie August Everding am Prinzregententheater München hatte eine anschauliche Idee, für eine Geste eines Kränkungsvorganges.

... Der eine ballt seine Faust hinter seinem Rücken. Der andere reicht ihm die Hand zu Gruß.

Doch besteht er darauf, dass sein Gruß genau mit der Hand erwidert wird, die der andere hinter dem Rücken zur Faust hält.

Der kann mit dieser Hand aber den Gruß nicht erwidern, weil seine Kränkung ihn daran hindert... so hält er seine vordere Hand zur Erwidern des Grußes hin.

Doch der andere besteht weiterhin auf der Hand hinter dem Rücken...





Kränkst Du mich, kränk ich Dich?

Anke Gempke, Therapeutin und Coach war ganz wesentlich an der Ausarbeitung dieses Projektes mit Rat und Tat beteiligt und schrieb die wichtigen Szenen in einem Drehbuch für die Schüler der Schauspielschule zusammen:

Drehbuch

Robert: Streut vom Rand des Kreises Mehl in den Kreis und kehrt dann während er sich dabei nach vorne bewegt.

Konzentriert, neutraler Gesichtsausdruck, Türwächter, Archetypus
Wenn Flugzeuggeräusch kommt, dann schaut er hoch, und wieder runter und kehrt weiter, streut 4x Mehl (währenddessen laufen die Texte) (Dauer 1-2 min)

Die Gruppe steht ausserhalb des Kreises, wenn Rob austritt, tritt gleichzeitig die Gruppe mit Maske in den Kreis.

Gruppe ist noch zusammen, jetzt kommt der 1. Gekränkte und zeigt sich deutlich mit re. F auf dem Rücken, innerliche Wut bewegt sich am Kreisrand, und Angespanntheit ist sichtbar ... bleibt am Kreisrand. Dann tritt der 2. Gekränkte aus der Gruppe, sie gehen im rechten Winkel aufeinander zu, treffen sich. Der 2. Gekränkte schaut den 1. GK an und streckt ihm die re. Hand hin, der 1. GK bietet ihm die li. Hand an, der 2. GK will diese Hand nicht, senkt seine re. Hand wieder ab, 2 x versucht er es wieder, der 1. GK bleibt beim Angebot der li. Hand. Der 2. GK ärgert sich, winkt ab und dreht sich um und geht. 1. GK ärgert sich, ist erboßt und schmeißt das Mehl auf seinen Rücken.

Der 2. Gekränkte geht zu der Gruppe und wiegelt die Menschen gegen den 1. GK auf. Der 1. GK tut es gleich. Es bilden sich 2. Gruppen am Gruppenkreisrand im gegenläufigen Sinn die Anführer 1 +2 GK treffen sich dann voller Spannung in der Mitte des Kreises es kommt zur Aggressionen und zum Mord. 1 GK bringt 2. GK um (Mehrfaches zustechen und treten des 2. GK ...)

Die Gruppe des Mörders zieht den Mörder vom Opfer theatralisch weg heftige Szene!!! Am Boden liegt der Tote keiner kümmert sich um ihn.

Junges maskiertes Mädchen tritt aus der Gruppe des Ermordeten zum Toten ... kniet sich vor ihn, zieht die Maske ab, berührt seinen Arm dieser fällt leblos zu Boden ... lässt einen heftigen Schrei los gekrümmt vor Schmerz .. Hände an der Brust vor dem Herzen Lampe am Körper geht an (Variante Gruppe zieht Mädchen weg unter Protest. ... zwingt FauSt auf den Rücken und Maske wieder an) Nebel kommt Ende 1. Akt. ... Schauspieler stehen am Rand schauen von dem Ereignis weg und gemeinsam in die Zuschauer ... treten ab und aus dem Kreis ...

2. Akt

Rob tritt ein mit Besen und fegt.. .. Band läuft weiter ... beim Flugzeuggeräusch stoppt er das Kehren und schaut hoch kehrt weiter ...

Rob geht raus ... Gruppe tritt ein gleiche Aufstellung wie 1. Akt.

Mädchen o. Maske ... kommt heraus, geht noch mal an den Platz wo der Tote lag .. zeigt ihre Betroffenheit ... öffnet langsam ihre Jacke und berührt ihre Mehls spur auf der Brust...geht zum 1. GK und legt in einer Geste ihre Hand auf seine Brustwunde dieser zeigt sich berührt ... seine Fäuste öffnen sich ... er legt seine Maske ab ... er schaut auf seine Wunde und sein Lämpchen geht an ...

Mädchen geht zur Gruppe ... berührt 1 GM und auch hier wird die Maske abgenommen und die Wunde angeschaut und das Lämpchen geht an ... das geht jetzt in Kettenreaktion weiter



Wie sehr Thema wahrgenommen wurde zeigte sich in der nächtlichen Zertörung einer der Ankündigungsplakate von unbekannter Hand.



*Kränkst Du **mich**,*









Kränkst Du mich,





*Kränkst Du **mich,***





*Kränkst Du **mich**,*



Lieber Robert,
am Freitag war ich sehr beeindruckt von Deiner Aktion über Kränkungen. Ich freue mich für Dich, dass Du damit so viel Aufmerksamkeit und Anerkennung erhalten hast.

Für mich, wie wohl für jeden war es eine gute Anregung, über das Thema nachzudenken und ich habe auch darüber nachgedacht, dass ich in Zukunft mehr darauf achten möchte, aufmerksamer mit den Menschen umzugehen, um zu vermeiden, dass ich kränke, ohne es womöglich zu bemerken.

Mach weiter so ...

Liebe Grüße von Heidi,

Lieber Herr Kessler,

ich war gestern Abend da, aber leider habe ich Sie dann nicht mehr angetroffen. Mir war auch ziemlich kalt ehrlich gesagt. Die Performance hat mir sehr gut gefallen, sie war so sensibel und einfühlsam. Gut, dass ich in der 1. Reihe stand, sonst hätte ich die Feinheiten sicher nicht mitbekommen. Und die waren, fand ich, so wichtig.

Wenn ich Zeit habe, besuche ich Sie mal.

Ihnen weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbel Wardetzki , Psychologin,(von Ihr waren die Texte zur Kränkung aus der Broschüre)

lieber robert,

ich hoffe gestern ist alles gut gelaufen - leider hat der live-stream nicht funktioniert. also ich hab jedenfalls nichts gehört / gesehen. schade. steht der clip irgendwo online?

liebe grüße

petra

Hallo Robert,

zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zu Deiner Aktion gestern. Ich hoffe, es war nicht zu sehr unhöflich von mir, dass ich mich doch aus dem Staub gemacht habe. Meiner Frau ging es nicht so gut, sie wollte aber auf jeden Fall

mit dabei sein bei der Aktion. Du hattest eh Stress genug am Hals, wir treffen uns wieder! Ich finde, diese Aktion ist Dir wirklich gut gelungen. Schade, dass nicht so viele Zuschauer das Ganze live miterlebt haben, denn die Internetübertragung hatte glaube nicht so 100%ig funktioniert, oder? Egal, die Menschen, die anwesend waren, hat die Aktion auf jeden Fall zum Nachdenken angeregt – so wie auch mich und meine Frau, auf dem Heimweg haben wir natürlich darüber geredet. Was Kränkung bedeutet und das Verständnis dafür, ist meiner Meinung nach sehr gut rüber gekommen, Dein ganzes Konzept überhaupt. Das Kehren mit dem Besen und das leichte Provozieren von Dir waren genau so gut wie der Störenfried im Hintergrund, mit seinem Vogelgepfeife und den superschlauen, sehr provozierenden Kommentaren. Wenn das vielleicht auch nicht unbedingt zum offiziellen Programm gehörte (man weiß das nicht so ganz genau!?), hatte es trotzdem irgendwie wunderbar gepasst. Ich persönlich zumindest fühlte mich selber dadurch gekränkt, weil es eigentlich doch störte und abgelenkte, vor allem aber aus Respekt gegenüber Dir als Künstler und den Schauspielern. Währenddessen hatte ich mir selber überlegt, wie ich damit umgehen soll – zu ihm hingehen und was sagen, mich mit dem anlegen? Das hätte aber dann wahrscheinlich noch mehr gestört ... Jedenfalls war auch das eine gute Erfahrung für mich und hat mich zum Nachdenken bewegt, und so sollte es ja auch sein. Wenn wir uns das nächste Mal treffen, reden wir weiter. Nochmals Glückwunsch und vielen Dank dafür, dass wir es miterleben durften.

Bis dann

Klaus

Hallo Robert ,

hab Dir die Fotos auf eine DVD gebrand, sortieren kannst Du ja selbst.

Wenn was dabei ist, sag mir die Nummern den Rest lösche ich dann.

Wenn das Licht schwächer wurde , ist es schwierig...

Aber 2 Aufnahmen werden schon dabei sein.....

Ich werfe Sie in den Briefkasten bis 12 Uhr..

War eine schöne Geschichte.

Vielen Dank und

mit freundlichen Grüßen

Bernhard Mayer

Kränkst Du mich,



Danksagung

Aktionen, wie das hier beschriebene Projekt, sind nur mit der Unterstützung und dem Wohlwollen aller Beteiligten möglich.

Amtsträger aus Politik und Kirche, öffentliche Behörden, Gemeinde, Feuerwehr, Polizei, Genehmigungsbehörden für Verkehrssicherheit, eine Schauspielschule mit ihren Studenten, ein Choreograf, Aktionisten, Förderer, ein Fotomodel, Journalisten, eine Kuratorin, Künstler, PR-Fachleute, ein Filmteam und Produzenten, Fotografen, Berater, Helfer und Freunde wirken zusammen.

Sie alle bezeichne ich daher als **Mitwirkende**, denn ihr Wirken macht nicht nur das Projekt möglich, sondern ihre Ideen und Beiträge fließen in das Vorhaben ein, formen es, wirken darauf ein und verändern es im gemeinsamen Dialog bis zur Reife. Da sich die Zahl der Mitwirkenden ständig erweitert und teilweise über hundert Personen beteiligt sind, bitte ich es zu entschuldigen, falls ich hier eine Person unberücksichtigt gelassen habe, - sie ist dennoch zusammen mit allen anderen mit meiner Danksagung gemeint.

Mitwirkende

Sylvia Richard-Färber, artVisions - partner, Mike Thulke, Beratung; Rupprecht von Bechtolsheim - Portraitfotos; Gila Rogers, Psychologische Psychotherapeutin, Schule für seelische Bewegungen und Bewegungsforschung - Grundlagenberatung und Titelformung; Dr. phil., Dipl. Psych., Pädagogin Bärbel Wardetzki - Zitate aus Veröffentlichungen; Susanne Hauenstein - Beratung; Anton Gruber, Dozent, Bayerische Theaterakademie August Everding im Prinzregententheater - Beratung Aktionsentfaltung, Schauspielschule München, Petra Diener - Schulleiterin, Dramaturgin, Schauspiel-Coach; Werner Eggenhofer, Schulleiter, Schauspieler, Regisseur - Rollenstudium, Szenen- und Monologarbeiten und alle Aktionisten; Anna Wondrak, Kuratorin - Öffentlichkeitsarbeit, Beratung; Ariane Opitz, Konzept und Beratung; Marcus Meyer, mm productions, Produzent, - Filmproduktion; Freiwillige Feuerwehr Andechs, Rolf Koch, Rolf's Café, Landratsamt Starnberg, Gemeinde Andechs, Alfred Selacher, Schweizer Lebenskünstler - Gedicht; Anke Gempke, Verfeinerung, Coach und Therapeutin, Ronald Mauthe, Multimedia; Norbert Gerstlacher, Beratung; Barbara Böhm, Beratung und Kontakt; u.a.. Diese Liste wird entsprechend nach Stand erweitert und ist willkürlich geordnet.

ROBERT KESSLER

social kinetic art

Kinetik bezeichnet die Lehre der Bewegung. Kinetic art ist eine Kunstrichtung in der Bewegung integraler, ästhetischer Bestandteil des Kunstobjekts, der Kunstaktion ist.

Robert Kessler beschäftigt sich in seinem künstlerischen Werk mit Bewegungsvorgängen sowohl im gesellschaftlich–sozialpolitischen als auch im technischen Kontext. Seine überwiegend kinetischen Werke bewegen sich von selbst oder lassen sich von Menschen bewegen. Sie machen damit den Betrachter selbst auf die verschiedensten Weisen zum Aktionisten und eröffnen bisweilen durch Berührung oder Bewegung eine Botschaft. In ihren Bewegungsabläufen verkörpern sie Analogien zu menschlich–sozialem Verhalten.

Das bisherige Werk Robert Kesslers umfasst eine große Anzahl von kinetischen, interaktiven Objekten, Installationen, Performances und Aktionen im öffentlichen und privaten Raum – für Bauwerke und rituelle Gedenkstätten, Ausstellungen und Vorträge im In- und Ausland.

Biografie

geboren 1956 in Nürnberg, lebt und arbeitet derzeit in Andechs bei München, Studium der Kunstgeschichte - Studium der Malerei und Objektkunst an der Akademie der Bildenden Künste in München. Vorträge, Workshops, Publikationen und Lehrtätigkeiten u.a. an der Universität Augsburg, der Akademie der bildenden Künste München, der Kunstakademie Bad Reichenhall, der Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen und an der Schwabenakademie Irsee.

Weitere Informationen unter: www.robert-kessler.de

Robert Kessler ist ein außergewöhnlicher Künstler. Seine Arbeiten verbinden soziales Engagement, Umweltbewusstsein und kreative Innovation. Er scheut nicht davor zurück, schwierige Themen kritisch anzugehen. Seine wunderbaren Installationen vermitteln uns, der Mensch sei dazu da, ein Weltverbesserer im positiven Sinne des Wortes zu sein.

Erno Vroonen, Curatorial Advisor, 2010

Robert Kessler interveniert mit seiner Kunst auf höchstem Niveau in gesellschaftlich relevante Aufgabenstellungen. Seine Kunst weist uns den Weg zum notwendigen Bewusstseinsprung.

Mike Thulke, DELL ARTE GmbH European Culture Projects, 2010

In Projekten und Aktionen des Künstlers Robert Kessler kommen spontan Menschen zusammen, die sich vorher nicht kannten und fügen sich seiner Vision, erleben und nehmen teil, an einem Verwandlungsprozess, der ihr Erleben von Gemeinschaft, Kommunikation und Verbundenheit bereichert. Er spricht sie in ihren Fähigkeiten an und macht sie damit zu echten Teilhabern von Hoffnung dem »Heilwerden«, dem »Hellerwerden« der Bewegung. Diese Entwicklungsprozesse lassen uns an Projekten von Lebensnähe teilnehmen und berühren existentielle Dimensionen.

Ariane Opitz, Bildhauerin, 2010

Robert Kessler macht sichtbar, um sehen zu können. In seiner einzigartigen künstlerischen Arbeit findet Robert Kessler Themen / Berührungspunkte in dem er vorurteilslos und mit wacher Aufmerksamkeit auf Menschen zugeht, sie befragt und zu Wort kommen lässt. Sein Ausgangspunkt sind Begegnungen von denen er sich berühren / anrühren /bewegen lässt. So tritt er in einen „Dialog ohne Vorbehalte“ in dem alle Beteiligten zu Wort kommen und die Möglichkeit haben, sich bereits im Gespräch wieder selbst zu finden. Immer zeigt er uns eine Perspektive zur Heilung. Durch seine Arbeiten gibt er uns allen die Chance zu einer freieren Haltung durch die konstruktive Handlungen möglich werden.

Bärbel Rott, Künstlerin, Heldin des Alltags 2010

Kränkst Du **mich**, kränk ich **Dich**?

*»Vergib mir...« sagen zu können,
auf Kränkungen an Stelle von Rache,
mit Interesse zu reagieren,
entzieht dem Ausbruch von Krieg jeglichen Boden.*

*In der Annahme meiner Verletzlichkeit,
im Respekt vor mir selbst, liegt die Kraft,
Kränkungen klären zu können und den anderen
auch darin wahrzunehmen.
Dies ist der Raum für Frieden und Anerkennung.
Es gibt dort weder Gewinner noch Verlierer,
- einfach nur Mitmenschen.*

Robert Kessler

ROBERT KESSLER

social kinetic art

Besengaßl 4
82346 Andechs
Tel. +49 - 8152 - 396 44 44
Fax +49 - 8152 - 396 44 45

www.robert-kessler.de
info@kinetic-art.eu